

Lesen-Verstehen- Lernen-Schreiben

Die Schwierigkeitestufen von
Texten in deutscher Sprache

Richard Bamberger
Erich Vanecek

Inhalt	
Vorwort	9
Einleitung: Ziel und Aufbau der Arbeit	11
I. Teil: Grundlagen und Geschichte der Forschung	15
1. Was verstehen wir unter Lesbarkeit?	15
2. Die Bedeutung der Lesbarkeit	17
3. Wovon hängt die Lesbarkeit von Texten ab?	19
3.1 Der Leser	20
3.1.1 Die Sprache des Lesers	20
3.1.2 Bildungsgrad und Vorwissen	21
3.1.3 Die Leseleistung oder das Leseniveau	21
3.1.4 Denkleistungen im Leseprozeß: Das Verständnis	22
3.1.5 Die Lesegeschwindigkeit als Hilfe zur Bestimmung der Leseleistung	23
3.1.6 Interesse und Motivation	26
3.1.6.1 Die Lesephasen	26
3.1.6.2 Die Lesertypen	27
3.1.6.3 Soziologische Gruppierungen	28
3.1.6.4 Individuelle Leseinteressen	28
3.1.6.5 Auch die Beachtung der Bedürfnisse ist wichtig	29
3.1.7 Wege zu einer erfolgreichen Leseerziehung	30
3.2 Sprachliche Faktoren oder Variablen von Texten	37
3.2.1 Der Wortfaktor	37
3.2.1.1 Gruppierung der Wörter nach ihrer Funktion	37
3.2.1.2 Die Worthäufigkeit	37
3.2.1.3 Die Wortlänge	39
3.2.2 Die Satzlänge und Satzkompliziertheit	40
3.2.3 Die Textstruktur	43
3.3 Die Leserlichkeit des Druckbildes	47
3.4 Die inhaltliche Schwierigkeit	49
3.4.1 Zur inhaltlichen Schwierigkeit von erzählenden (fiktionalen) Jugendbüchern	49
3.4.2 Zur inhaltlichen Schwierigkeit von Sach- und Lehrbüchern	50
3.4.3 Buchgestaltung, Aufbau und Organisation des Inhalts, fördernde und hemmende Stilmerkmale	51
3.4.3.1 Zur Wechselwirkung und Gewichtung der Merkmale der Lesbarkeit	52
4. Kurzer Überblick über die Lesbarkeitsforschung	53
4.1 Zur Vorgeschichte	53
4.2 Die sechs Perioden der Lesbarkeitsforschung	53
4.3 Andere Methoden zur Bestimmung der Lesbarkeit	58
4.3.1 Das Cloze-Verfahren (Cloze Procedure)	60
4.3.2 Das Lix-Verfahren von C. H. Björnsson	62
4.4 Zur kritischen Auseinandersetzung mit der Lesbarkeitsforschung	65
4.5 Allgemeine Ergebnisse der Lesbarkeitsforschung	66
II. Teil: Das österreichische Forschungsprojekt „Die Lesbarkeit oder die Schwierigkeitsstufen von Texten in deutscher Sprache“	69
5. Die im deutschen Sprachraum üblichen Methoden zur Feststellung der Textschwierigkeit	69
5.1 Die subjektive Beurteilung der Textschwierigkeit in Verbindung mit der Alterseinstufung der Jugendbücher	69
5.2 Leseleistung und Textschwierigkeit	72
5.3 Der Cloze- oder Lückentest	73

6. Adaptationen einiger amerikanischer Lesbarkeitsverfahren für Schwierigkeitsbestimmungen von Texten in deutscher Sprache	77	10.9 Schwierigkeitswerte von Zeitungen und Zeitschriften	120
7. Die Entwicklung von Lesbarkeitsformeln auf Grund sprachlicher Faktoren oder Variablen	79	10.10 Schwierigkeitswerte von kulturwissenschaftlichen und politischen Texten.	122
7.1 Das Sprachprofil.	80	10.11 Schwierigkeitswerte von naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Texten	123
7.2 Die rechnerische Entwicklung von Lesbarkeitsformeln für literarische Jugendbücher.	81	10.12 Rechts- und Verwaltungssprache	124
7.3 Die Sachbuchformeln.	83	10.13 Soziologische, kommunikationswissenschaftliche und philosophische Texte	126
7.4 Stellungnahme zur Entwicklung von Lesbarkeitsformeln	84	11. Mit schwierigen Texten lernen	127
7.5 Der Einsatz eines Computers zur Feststellung der Sprachschwierigkeit von Texten.	85	11.1 Die Anwendung besonderer Methoden im Umgang mit Sach- und Fachbüchern.	127
8. Additive Meßverfahren auf der Grundlage des Sprachprofils	87	11.1.1 Arbeit mit dem Fachwortschatz	128
8.1 Das Meßverfahren „Variablendurchschnitt“ (VD).	88	11.2 Beachtung bestimmter Lehrbuchmerkmale.	128
8.2 Schwierigkeitseinstufung mit Hilfe der Variablensumme (VS).	89	11.3 Das Lesbarkeitsprofil und die Arbeit mit schwierigen Texten	130
9. Das Lesbarkeitsprofil.	93	11.4 Gewöhnung an selbständige Benützung des Lehrbuchs	131
10. Zur Lesbarkeitsbestimmung von verschiedenen Textarten	97	12. Lesbar schreiben	132
10.1 Schwierigkeitswerte von Bilderbüchern.	98	12.1 Klares „Manual for Readable Writing“ (1980).	134
10.2 Schwierigkeitswerte von Fibeltexten.	100	12.2 Deutsche Arbeiten zur Textgestaltung.	136
10.3 Schwierigkeitswerte von Texten in Lesebüchern.	104	12.2.1 Das Hamburger Verständlichkeitskonzept	137
10.4 Schwierigkeitswerte von Comics	106	12.2.2 Textwissenschaftliche Beiträge zur Lesbarkeit.	141
10.5 Schwierigkeitswerte von erzählenden Jugendbüchern mit Anwendung des Lesbarkeitsprofils	107	13. Schlußfolgerungen und Ausblicke	143
10.6 Schwierigkeitswerte von Schulbüchern	109	14. Forschungsaufgaben.	145
10.7 Schwierigkeitswerte von Sachbüchern für Jugendliche und Erwachsene.	116	15. Bibliographie.	147
10.8 Schwierigkeitswerte von Unterhaltungslektüre für Erwachsene	118	16. Zu den Tabellen 19 bis 22	152
		17. Zu den Wortlisten (Häufigkeits- oder Ranglisten des Wortschatzes)	173
		17.1 Die 300 häufigsten Wörter	174
		17.2 Die 500 häufigsten Wörter	175
		17.3 Die 1000 häufigsten Wörter	176
		17.4 Die 2000 häufigsten Wörter	179

18. Übersicht über die Lesbarkeitsverfahren und Arbeitsanweisungen.	.186
18.1 Lesbarkeitsverfahren, die nicht auf Regressionsgleichungen beruhen	186
18.2 Lesbarkeitsformeln auf der Grundlage von Regressionsgleichungen.	.187
18.3 Anleitung zur Anwendung der Lesbarkeitsformeln und der additiven Verfahren.	.189
Zum folgenden Muster eines Computer-Ausdrucks.	.192
Autorenverzeichnis.	.196
Sachverzeichnis.	.198

Verzeichnis der Tabellen

1 Diagnose der Lesefertigkeit im stillen Lesen.	.24
2 Lesegeschwindigkeit und dazugehörige Punktezah.	.25
3 Die Schriftgrade von 5 bis 14 Punkt.	.47
4 Schulstufentabelle von Wheeler-Smith.	.58
5 Die Schwierigkeitsstufen von Lix.	.64
6 Lix in Schulstufen.	.64
7 Subjektive Beurteilung durch 20 Lehrer.	.71
8 Die Wheeler-Smith-Tabelle für die deutsche Sprache.	.77
9 Reihenfolge der in die Regressionsgleichung aufgenommenen Sprachvariablen und der jeweilige multiple Korrelationskoeffizient.	.82

10 Mittelwert der Sachtextvariablen nach Schulstufen.	.83
11 Reihenfolge der in die Regressionsgleichung aufgenommenen Sprachvariablen (Sachtexte) und der jeweilige multiple Korrelationskoeffizient.	.83
12 Variablendurchschnitt bei erzählenden Jugendbüchern.	.88
13 Variablendurchschnitt von Sachtexten.	.89
14 Schulstufen-Durchschnittswerte von Variablensummen (VS) bei erzählenden Texten.	.90
15/1 Variablensumme von Jugendbüchern.	.91
15/2 Variablensumme von Sachtexten.	.92
16 Schwierigkeitsbestimmungen von erzählenden Jugendbüchern mit Hilfe des Lesbarkeitsprofils.	.95
17 Stich wortzahlen von 6 Biologiebüchern.	.113
18 REINERS' „Zollstock“.	.136
19/1-7 Schwierigkeitswerte von erzählenden Jugendbüchern nach Schulstufen.	.153-159
20/4-15 Schwierigkeitswerte von Sachtexten nach Schulstufen.	.160-171
21 Schulstufen-Durchschnittswerte von Sprachvariablen in Jugendbüchern.	.172
22 Schulstufen-Durchschnittswerte von Sprachvariablen in Sachtexten.	.172
23 Kontrollliste zum Lesbarkeitsprofil für literarische Texte (besonders Jugendlektüre).	.194
24 Kontrollliste zum Lesbarkeitsprofil von Sach- und Lehrbüchern.	.195